

Protokoll zur Sport- / Kampfrichterreferenten-Tagung am 23. August 2014 um 10.30 Uhr im BLZ in Köln

TOP 1 Begrüßung/ Gedenkminute

Begrüßung der anwesenden Sport- und Kampfrichterreferenten durch den NWJV-Vize-Präsidenten Hans-Werner Krämer. Stellvertretend wird denen im letzten Jahr verstorbenen Irene Groß, Wolfgang Groth und Hein Lubodda gedacht.

TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls vom 15. Juni 2013

Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

TOP 4 Berichte

Andreas Reeh begrüßt die anwesenden Sport- und Kampfrichterreferenten und berichtet über die Erfolge der NWJV-Kämpfer in 2013/14. Er hebt insbesondere die Erfolge der Nachwuchskämpfer des Internats hervor – hier vor allem der Erfolg von Lara Reimann (PSV Duisburg) als Jugend-Europameisterin der Altersklasse U18. Die Nachwuchsarbeit in den Altersklassen der U18 und U21 der Frauen und Männer verläuft gut - die Nominierungen der Kämpfer aus NRW für Europa- und Weltmeisterschaften unterstreichen dies. Im Erwachsenenbereich hebt er Miryam Roper hervor, die in diesem Jahr bereits die Weltrangliste angeführt hat und bei den Weltmeisterschaften in Russland an den Start gehen wird. Neben der Kämpferin aus Leverkusen werden dort Marc Odenthal (1. JC Mönchengladbach) und Miriams Vereinskollege Richard Frey den Deutschen Judo-Bund aus NRW-Sicht vertreten. Eine große Lücke, nicht nur in NRW, sondern im gesamten deutschen Judo hat der Bronzemedailengewinner von London und zweimalige Vize-Weltmeister, Andreas Tölzer, mit dem Entschluss seine Karriere zum Ende des Jahres 2013 zu beenden, hinterlassen.

Angela Andree und Ralf Drechsler berichteten über Ligaverlauf des letzten Jahres. Die Zusammenarbeit mit den Ligabeauftragten verlief gut, die Änderungen bei der Zahlung des Meldegeldes und der Kautions (direkt an den NWJV) ist mittlerweile bekannt. Einige Probleme gab es in einigen Regionalliga-Gruppen mit der Prüfung bzw. dem rechtzeitigen Verlängern der

Wettkampflizenz seitens der Vereine. Zukünftig wird angestrebt, dass die Meldungen der Vereine für die unterschiedlichen Ligen direkt über das DJB-Judo-Portal erfolgen kann (soll). Das Bundesliga-Finale der Frauen war im letzten Jahr erfreulicherweise wieder in NRW. Der 1. JC Mönchengladbach hatte trotz der Kürze der Vorbereitungszeit ein sehr gutes Finale ausgerichtet. Leider mussten sich die Gladbacher ebenso wie die Frauen vom JC 66 Bottrop am Ende mit dem etwas undankbaren fünften Platz begnügen. Bei den Männern erreichte die SUA Witten mit dem Einzug in das Viertelfinale die beste Platzierung aus NRW-Sicht.

Das Meldegeld für die unterschiedlichen NRW-Ligen wurde für die Saison 2014 nochmals leicht zugunsten der Vereine modifiziert. Die Höhe des Meldegeldes lässt sich allerdings nur einhalten, wenn die Kampfrichter/innen weiter ortsnah eingesetzt werden und die Anzahl der eingesetzten Kampfrichter/innen bewusst gewählt wird.

Bei einzelnen Kampfrichter- und Ligaabrechnungen kommt es noch zu kleineren Problemen. Die Kampfrichter werden gebeten die Abrechnung vollständig auszufüllen (also auch die erwartete Ankunftszeit zu nennen) und die Vereine daran zu erinnern, dass sie die Abrechnungen unterschreiben, abstempeln und zeitnah an den NWJV senden (ab der Regionalliga an den DJB).

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Ligabeauftragten und natürlich auch Erika Ullrich für ihren Einsatz und ihre Arbeit in der vergangenen Saison.

Hans-Werner Krämer berichtet aus dem Kampfrichterbereich. Er geht davon aus, dass seit diesem Jahr auf allen Ebenen und in allen Ligen nach einheitlichen Regeln verfahren wird. Anke Beller hat ab 2014 die Aufgaben der Kampfrichtereinteilung für die Regional- bis zur Oberliga Gruppe West übernommen, Panajotis Papadopoulos plant den Einsatz der Kampfrichter/innen auf Landesebene bei Meisterschaften und Turnieren und Efan Dink und Stephan Bode sind im Aufgabenbereich Aus- und Weiterbildung sowie Beobachtung tätig. Für die Unterstützung bedankt sich Hans-Werner ganz herzlich bei dem Team. Außerdem hebt Hans-Werner die Kosteneinsparungen durch Fahrgemeinschaften bei dem Einsatz von Kampfrichtern zu Ligakämpfen und Einzelmaßnahmen hervor. Bei den Veranstaltungsabrechnungen (Turniere, Meisterschaften, Ligakämpfe) wird gebeten, die gefahrenen Kilometer korrekt anzugeben. Gefahrene Umwege sind zu nennen und kurz zu begründen.

Hans-Werner berichtet weiter, dass das Care-System zukünftig auch bei Einzelmaßnahmen, wo die NWJV-KR-Kommission anwesend ist, eingesetzt werden soll - der Einsatz des Systems hat sich bewährt.

Mittlerweile sind die Regeländerungen den Kämpfern vertraut und es lässt sich eine insgesamt positive Entwicklung im Wettkampf-Judo sehen. Aktives Kämpfen und das Erzielen von Wertungen werden gefördert!

Stephan Bode möchte sein Amt als Bundeskampfrichterreferent auch nach 2016 weiter ausüben.

TOP 5 Aussprache zu den Berichten

Seitens der Kampfrichter werden die nicht aktuellen Passbilder in den Judopässen moniert. Insbesondere, wenn sie dies den Athleten (und Vereinen) bereits mehrmals mitgeteilt haben. Möglicherweise sollten auch hier Sanktionen seitens des Verbandes erfolgen. Sollten sich „besondere Vorkommnisse“ auf den Ligakämpfen ereignen, werden diese von den Kampfrichtern eingetragen und Angela und/oder Ralf geben sie an die Ligabeauftragten weiter.

Top 6 Beratung in den Ressorts

6.1. Sportverkehr

6.1.1. Festlegung der Stimmberechtigung

Die anwesenden Sportreferenten haben insgesamt 49 Stimmen.

6.1.2. und 6.1.3. Berichte und Aussprache zu den Berichten aus den Bezirken

Die Berichte werden um die Gruppe der Kreise erweitert und die Aussprachen zu den Berichten aus den Bezirken und Kreisen soll direkt im Anschluss an das Vorgetragene erfolgen.

Bezirk Arnsberg:

Dieter Joosten berichtet, dass bei den Bezirks-Einzelmeisterschaften der Frauen und Männer die Teilnehmerzahlen weiter rückläufig sind und es schwierig bleibt, einen Ausrichter für diese Maßnahme zu finden. Die zusätzliche Qualifikationsmöglichkeit durch die Ranglistenturniere wird als problematisch empfunden, da sich die Judoka bereits für die Deutschen Pokalmeisterschaften qualifiziert haben und nicht mehr an den BEM teilnehmen.

Jürgen Wagner berichtet, dass der Kreis Bochum-Ennepe mit der Durchführung eines Kreis-Kyu-Turniers und Kreis-Mannschaftsmeisterschaften neue Wege zu gehen versucht. Beide Maßnahmen sind gut verlaufen.

Der Kreis Unna-Hamm-Dortmund hat mit Kathryn Köthe Kosmowski eine neue Kreisfrauenwartin im Amt. Das durchgeführte Kreis-Einzelturnier ist gut verlaufen.

Bezirk Düsseldorf:

Ralf Drechsler bestätigt die zurückgehenden Teilnehmerzahlen bei den BEM der Frauen und Männer. Ebenso die Schwierigkeit einen Ausrichter zu finden, da die Einnahmen durch das

Meldegeld, die Ausgaben nicht decken. In diesem Jahr wird der Kreis Düsseldorf die Ausrichtung übernehmen, ein ausrichtender Verein ist noch nicht gefunden. Der Ligabereich läuft gut, die Frauen des 1. Essener JC haben sich für die Aufstiegsrunde zur 2. Bundesliga Nord qualifiziert.

Aus dem Kreis Wuppertal berichtet Christian Spiecker über ein durchgeführtes Kreis-Mannschaftsturnier, ein weiteres Turnier ist in Planung.

Der Kreis Essen leistet aktuell Pionier-Arbeit. Friedhelm Buhren berichtet, dass die Zusammenlegung der Kreise Essen und Duisburg nach Anfangsschwierigkeiten mittlerweile sehr positiv verläuft. Die Gründungsversammlung findet am 23.09.14 in Essen-Borbeck statt. Hier wird sich Friedhelm Buhren zur Wahl des Kreisfachwartes stellen. Der neue Name des Kreises ist noch vakant, voraussichtlich werden die Kreise Duisburg und Essen zukünftig unter dem Namen Kreis Rhein-Ruhr geführt.

Thomas Rips berichtet, dass der Kreis Krefeld bei Turnieren gut aufgestellt ist und oftmals Gastvereine eingeladen werden. Im Ligabereich ist der Kreis ebenfalls gut aufgestellt.

Bezirk Köln:

Ines Tränker bedauert, dass im Kreis Köln ein Erwachsenenturnier im letzten Jahr aus gesundheitlichen Gründen leider ausfallen musste und es in diesem Jahr keinen neuen Termin gibt. An dem letztjährigen DJB-Judo-Festival nutzten leider nur wenige Vereine aus dem Kreis Köln die Chance zur Teilnahme.

Im Kreis Bonn ist die Entwicklung bei den Teilnehmerzahlen der Erwachsenen bei Turnieren und Meisterschaften ähnlich wie in den anderen Kreisen. Auch spricht Klaus Kirste die mangelnde Beteiligung bei der Kreisversammlung an und dass viel Aktivität nur bei den großen Vereinen zu sehen ist. Erfreulicherweise hat der JC Hennef wieder einen Frauenmannschaft in der Liga gemeldet, bei den Meisterschaften und Turnieren kämpfen leider wenige Frauen.

Im Kreis Aachen sieht Harald Leiser viel Interesse und aktive Mannschaften in den Ligen, allerdings (auch) wenig Interesse am Kämpfen bei den Einzelmeisterschaften.

Bezirk Münster:

Tobias Kauch ist neu im Amt im Kreis Recklinghausen. Er ist für Ideen und Überlegungen um den Wettkampfbetrieb anzukurbeln sehr dankbar.

Es wird auf das „Open Challenge“ - Turnier beim TV Wickede hingewiesen und auf die Senioren-Turniere (z.B. Senioren Cup in Bochum) oder das Generationenturnier in Oberhausen, die in der Regel gut angenommen werden.

6.1.4. Termine/Vergabe der Meisterschaften 2015 (Auslosung analog der Jugend)

Erika Ullrich nennt die Losnummern, die analog der Jugend festgelegt wurden:

1 = Münster

3 = Köln

4 = Detmold

2 = Düsseldorf

5 = Arnsberg

Nordrhein = 1

Westfalen = 2

Für das Jahr 2015 wurden folgende Turniere - teilweise zusammen mit der Jugend - genehmigt.

- Westdeutsche Einzelmeisterschaften F/M = Judoka Wattenscheid
- Senioren-Cup Frauen und Männer = PSV Bochum
- Landes-Mannschaftsturnier F/M = TSVE Bielefeld
- Westfalen-Einzelturnier F/M (zus. mit der Jugend) = TV Durchholz
- Nordrhein-Einzelturnier F/M (zus. mit der Jugend) = 1. JC Mönchengladbach
- Landes-Einzelturnier (Rhein-Ruhr-Pokal) F/M und U18 m/w = MSV Duisburg
- NRW-Pokal Ü18 = (zus. mit der Jugend U15/U18) Judoka Wattenscheid
- Nordrhein-Turnier mit Vereinswertung F/M (zus. mit der Jugend) = Setterich
- Westfalen-Turnier mit Vereinswertung F/M (zus. mit der Jugend) = Herne
- Euregio-Rhein-Maas-Turnier F/M = TSV Hertha Walheim
- Landesoffenes Mixed-Turnier = Hattingen

6.1.5. Ligaverkehr

Jürgen Wagner bittet die Regionalligatermine später im Jahr stattfinden zu lassen (nach der Bundesliga). Da die Termin-Diskussion bereits öfters geführt wurde, weisen die Ligabeauftragten auf die Doppelstartmöglichkeit, aber -Problematik sowie auf die Änderungen im Wettkampfkalender seitens des Welt-, des Europäischen und damit auch des Bundesverbandes hin.

6.1.6. Anträge

Der Antrag aus dem Kreis Bielefeld/Gütersloh (Festsetzung des Mindestgewichtes im Ligabereich für die doppelstartberechtigten Jahrgänge der Jugend m = mind. 55,1 kg/w = mind. 44,1 kg) wird einstimmig angenommen. Die genaue Formulierung folgt, da der Antrag auch auf der Mitgliederversammlung des Deutschen Judo-Bundes zur Abstimmung vorliegt.

6.1.7. Verschiedenes

Jürgen Wagner spricht die Erhöhung des Meldegeldes für den Senioren-Cup an (12,00 €).

Der Grand-Prix soll 2015 wieder an drei Tagen in Düsseldorf stattfinden.

Es gibt Überlegungen die Westdeutschen-Einzelmeisterschaften für mehrere Altersklassen an einem Wochenende durchzuführen.

Die Bezirksvertreter werden gebeten mehr Werbung für die NRW-Auswahlmannschaften (NRW-Pokal) zu machen (die Termine kollidieren nicht mit anderen Ligaterminen).

Top 6.2. Kampfrichterwesen

6.2.1. Feststellung der Stimmberechtigung

Die anwesenden Kampfrichterreferenten haben insgesamt 50 Stimmen.

6.2.2. und 6.2.3. Berichte der Bezirks-/Kreiskampfrichterreferenten mit anschließender Aussprache

Bezirk Arnsberg: Fritz Salewsky spricht die späten Ausschreibungen der Vereine an und die damit verbundenen Probleme bei der Einteilung der Kampfrichter.

Bezirk Düsseldorf: laut Panajotis Papadopoulos ist alles ok im Bezirk, es gibt aber Probleme in den Kreisen des Bezirks.

Bezirk Köln: Wilfried Brepols gibt zu bedenken, dass in diesem Jahr aufgrund der Streichung der Bonn-Open, des Marzipan-Turniers und der Reduzierung des Nordrhein-Auswahl-Turniers auf zwei Matten ca. 100 Kampfrichtereinsätze weggefallen sind (das führt zu Unmut bei den Kampfrichtern).

Bezirk Münster: Wolfgang Feldhaus = abwesend

Bezirk Detmold: im Bezirk funktioniert es laut Ben Vergunst noch, insgesamt gibt es aber weniger Kampfrichter und wenig interessierte Nachwuchs-Kampfrichter (der Bezirk wird größer, aber die Anzahl der KR-Zahl bleibt gleich).

Hans-Werner Krämer stellt einen Vergleich zum Fußball: „Sollten die Vereine keine Kampfrichter stellen, bekommen sie keine lukrativen Turniere mehr“.

Die Berichte der Kreise in tabellarische Übersicht:

Kreis	KKRR	Bericht
Essen	K. Thein	alles gut
Krefeld	B. Schlubat	ältere KR brechen weg, Jugend-KR noch nicht erfahren

		genug
Duisburg	E. Dink	3 Jugend-KR, aber zu wenig Turniere
Herford	M. Möller	alles ok
Bielefeld-Gütersloh	B.Vergunst	nur 1 KR => Nachbarkreis muss aushelfen
Paderborn	R. Prößdorf	auch zu wenig KR, aber Kooperation mit Frank + Ben, diese helfen mit KR aus
Unna-Hamm-Dortmund	B. Müller	18 KR aber nur 4 Maßnahmen
Bochum-Ennepetal	F. Salewsky	zu wenig Maßnahmen
Ostwestfalen	F. Kraegenow	alles ok
Südwestfalen	A. Haarmann	ältere KR kreuzen auf dem Kreis keine Maßnahmen an; die Maßnahmen, die es gibt, sind oft im Kreis Siegerland, dadurch entstehen höhere Fahrtkosten
Düsseldorf	C. Freese	alt geht, keine jungen, die nachrücken, 24 KR offiziell, 14-16 effektiv, doch davon wohnen 6 nicht mal mehr im Kreis – und das bei 40 (!) Vereinen im Kreis
Wuppertal	K. Labahn	5 Maßnahmen, TN-Zahl rückläufig, hohe KR wollen nicht im Kreis schiedsen
Köln	R. Werner	<ul style="list-style-type: none"> • vor 2 Jahren noch 5 KR, dann nur noch Pflicht genehmigt, das hat die Vereine Geld gekostet, mittlerweile 18 KR • aber von 54 Vereinen nur 6 auf der Kreisversammlung anwesend • keiner will ausrichten
Bonn	K.-U. Windeck	jetzt gut, aber zu wenig Turniere
Aachen	A. Beller	genug KR aber nur 4 Maßnahmen

Fazit: Insgesamt sind es in den meisten Kreisen zu wenig Kampfrichter und zu viele Maßnahmen oder genug Kampfrichter und fast keine Maßnahmen. Deshalb sollen die Kreise auch bezirksübergreifend helfen und/oder aber die Vereine sensibilisieren, dass ohne Kampfrichter kein Turnier stattfinden kann.

6.2.4. Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

6.2.5. Verschiedenes (von Hans-Werner Krämer):

- das Care-System wird aller Voraussicht bei der WDEM M+F zum Einsatz kommen
- KRAS-KR-Informationssystem wird in diesem Jahr eingeführt
 - Frank Doetsch (DJB-KRAS-Administrator) bereitet die Daten auf
 - normale Planung weiterhin auf Papier (parallel dazu in der Übergangsphase)
- Fahrtkosten: Geld-Betrag nicht runden!
 - Kosten müssen zu km passen
- neue Spesenordnung: kein Tagegeld, wenn KR gepflegt werden
- Listenführer-Lehrgänge:
 - es darf nicht sein, dass auf einem Lehrgang Teilnehmer/innen durchfallen
 - es ist unser Hobby und die Teilnehmer/innen sind freiwillig da
 - sollten Schwächen existieren, nachschulen
Druck einer Prüfung rausnehmen, Leute unterstützen und fördern!
- aber! Wunsch aller KKRR: einheitliche Listen
 - Problem, Dateien der NWJV-Homepage passen nicht zum Meisterschaftsmanager
- ...
 - Erika kümmert sich
- Grand Prix 2014:
 - Dank von Karsten Labahn an alle KR für das tolle Engagement
 - schnelle Rückmeldung
 - keine Probleme, obwohl 3 Tage
- Terminplan 2015:
 - KEM U 18 am gleichen WE wie Landes-KR-Lehrgang sehr ungeschickt

TOP 7 Berichte/ Ergebnisse aus den Ressorts Sportverkehr/ Kampfrichterwesen

Die Berichte werden mündlich vorgetragen (s. o.).

TOP 8 Verschiedenes

Antrag auf Einführung Mindestgewichtsklassen in der Liga für den letzten und vorletzten Jahrgang der Jugend (Antrag wurde auf Bundesebene gestellt, muss noch vor der DJB-Mitgliederversammlung verabschiedet werden) und gilt dann natürlich auch in NRW.

Brigitte Müller bittet darum, dass keine gleichen Ausschreibungen in unterschiedlicher Form veröffentlicht werden.

Die DJB-Wettkampfordnung soll sprachlich überarbeitet werden.

Die Terminüberschneidung KEM U18 mit dem KR-Lehrgang wird geklärt.

Es wird ein Votum abgefragt, ob die Tagung der Sport- und Kampfrichterreferenten nur alle zwei Jahre stattfinden soll. Diesem wird zugestimmt. Sollte es allerdings dringende Fälle, Neuerungen etc. geben, dann soll das Gremium weiter jährlich tagen. Nächstes Jahr (2015) soll die Tagung stattfinden und danach in den Zwei-Jahres-Rhythmus übergehen.

Die Liga-Vereine werden im nächsten Jahr nochmals informiert, dass Anke Beller die Kampfrichter/innen für die Ligen einteilt (und nicht mehr Hans-Werner Krämer).

Der Verbandstag findet 2015 am 26. April statt und in diesem Jahr folgt die außerordentliche Verbandstagung am 23. November.

Die Tagung endet gegen 14.30 / 15.00 Uhr.

Duisburg, 30. September 2014

gez. Angela Andree
Ligabeauftragte Frauen

gez.
Ressortleiter Kampfrichterwesen
Hans-Werner Krämer